



**Landesverband der Lohnunternehmer  
in Land- und Forstwirtschaft Schleswig-Holstein**



# **Unser Lehrgangsangebot November 2018 - Juni 2019**

**Landesverband der Lohnunternehmer  
in Land- und Forstwirtschaft Schleswig-  
Holstein e.V.**

Grüner Kamp 15 - 17

24768 Rendsburg

04331/3386300

[info@lohnunternehmer.de](mailto:info@lohnunternehmer.de)

[www.lohnunternehmer.de](http://www.lohnunternehmer.de)



Liebe Mitglieder,

die ständige Aktualisierung in den einzelnen Bereichen unserer Branche ist für Sie in Zeiten des stetigen Wandels unentbehrlich geworden. Daher bieten wir Ihnen ein buntes Programm von Lohnunternehmerseminaren an. Nutzen Sie die Möglichkeit! Wählen Sie die für Sie und Ihre Mitarbeiter passenden Seminare aus. Dank Ihrer Mitgliedschaft im Qualifizierungsfonds gelingt es uns, die Kostenübernahme über den QLF zu nutzen, um qualitativ hochwertige Referenten für Sie zu organisieren. Die Teilnehmerzahl der Seminare ist auf ein begrenztes Kontingent ausgelegt, somit melden Sie sich zügig bei uns an. Die kleinen Semingruppen haben den großen Vorteil, dass der Referent speziell auf Ihre persönlichen Kompetenzen eingehen kann. Bitte melden Sie sich bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn schriftlich mit dem beiliegenden Anmeldebogen bei uns an.

Mit freundlichen Grüßen

Niels Schäfer



## Inhalt

Frauenseminar: „Notfallordner für Lohnunternehmer“	4
Forderungsmanagement	5
Ausnahmegenehmigung für Erntemaschinen	6
Optimierung der betriebswirtschaftlichen Betrachtung	7
Servicequalität verbessern	8
Mähdrusch Praxis IV	9
Lohnunternehmen für die Nachfolge gestalten (Inselseminar)	10
LU Marketing-Tag	11
Feldhäcksler Praxis	12
GüKG, Maut, EG, Kontrollgerät, div. Führerscheinklassen	13
Fachkundenachweis „Schonende Gewässerunterhaltung“	14



## Frauenseminar: „Notfallordner für Lohnunternehmer“

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmerinnen
<b>Dauer</b>	2 Tage
<b>Kosten</b>	Seminarkosten werden vom QLF (für QLF-Mitglieder) übernommen, Kosten für Übernachtungen (2) und Verpflegung trägt jede Seminarteilnehmerin selbst.
<b>Termin</b>	<b>07./08.11.2018, Abreise 09.11.2018</b> <b>Grand Hotel Seeschlösschen Timmendorfer Strand</b>
<b>Referentinnen</b>	Ute Regina Voß und Kathrin Ackermann
<b>Beschreibung</b>	Eine Ehe oder eine Lebensgemeinschaft ist – neben aller Romantik – auch ein Wirtschaftsunternehmen. Führt man dazu noch gemeinsam einen Betrieb, so sitzt man in doppelter Hinsicht in einem Boot. Am Anfang der Betriebsgründung sieht man die vielen „rosaroten“ Chancen, doch mit der Zeit stellt man fest: Betriebliche Risiken belasten die Beziehung und Schwierigkeiten in der Beziehung schaden dem Betrieb.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Ehe- und familienrechtliche Grundlagen</li> <li>• Leitfaden der Gestaltungsmöglichkeiten für Frauen im Spannungsfeld von wirtschaftlichen Möglichkeiten und persönlichen Bedürfnissen</li> <li>• Die Sicherheitsausrüstung bei stürmischen Zeiten: Wie bin ich als Frau bei Tod des Partners, Trennung oder Überschuldung des Betriebes abgesichert?</li> <li>• Mit dem Notfallordner alles im Griff! Für den Betrieb und den persönlichen Bereich</li> <li>• Dagoberta macht Kasse: Warum Frauen weniger Geld haben als Männer - und was sie konkret dagegen tun können!</li> </ul>



# Forderungsmanagement gezielt aufbauen und konsequent umsetzen – Geld in die Kasse!

## Typische Fehler vermeiden

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmer und deren Führungskräfte, Betriebswirtschaftliche Leitung, Buchhaltung
<b>Dauer</b>	2 Tage
<b>Kosten</b>	Seminarkosten werden vom QLF (für QLF-Mitglieder) übernommen, Verpflegungskosten trägt jeder Seminarteilnehmer selbst.
<b>Termin</b>	<b>21. – 22.11.2018, Hotel Wittensee</b>
<b>Referentin</b>	Sigrun Römer
<b>Beschreibung</b>	<p>Auch im Hinblick auf zunehmende Zahlungsschwierigkeiten in der Landwirtschaft, wird es immer wichtiger, die eigenen Forderungen erfolgreich und zweckmäßig abzusichern. Durchaus nicht selten entscheiden Schuldner, die sich verschiedenen Gläubigern ausgesetzt sehen, wem sie das Geld nicht zahlen. Auf die typischen Fallbeispiele sollen Sie vorbereitet werden und angemessen reagieren können. Für die Praxisnähe ist es wünschenswert, wenn die Teilnehmer sich über folgende Fragen Gedanken machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie hoch sind meine ausstehenden Forderungen aus 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 ?</li> <li>• Von welchen Kunden habe ich bereits zum 3. Mal nicht pünktlich mein Geld bekommen?</li> <li>• Wie gehen Sie dann mit den Kunden um? - Falls Sie antworten: „es kommt darauf an“:... ist meine Frage: Worauf genau kommt es denn an?</li> <li>• Gibt es bestimmte Maßnahmen?</li> <li>• Arbeite ich für diese Kunden weiter?</li> <li>• Warum? Wie bewegen mich die Kunden dazu?</li> <li>• Ziehen Sie die Vollstreckung zurück, wenn der Schuldner Ratenzahlung/en anbietet?</li> <li>• Mussten Sie diese Ratenzahlung schon einmal im Insolvenzverfahren an den Insolvenzverwalter zurückzahlen?</li> <li>• Was machen Sie, wenn der Kunde in die Insolvenz fällt mit der Forderung?</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Forderungseinzugs für Ihre Kreditwürdigkeit?</li> <li>• Wie erhalten Sie Information über die Zahlungsfähigkeit ihres Kunden?</li> <li>• Wie sieht eine korrekte Rechnung aus?</li> <li>• Wie können gängige Irrtümer im außergerichtlichen Mahnwesen vermieden werden?</li> <li>• Tipps für das gerichtliche Mahnwesen</li> <li>• Neues Vollstreckungsrecht - weitgehende Rechte der Gläubiger</li> <li>• einschneidende Bedeutung für den Forderungseinzug</li> <li>• Erfolgreiche Maßnahmen bei drohendem Forderungsausfall in der Insolvenz des Kunden</li> </ul>



# Ausnahmegenehmigung für Erntemaschinen

## Gesetzliche Grundlagen, Möglichkeiten und Eingabe über „VEMAGS“

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmer und deren Führungskräfte
<b>Dauer</b>	4 Stunden
<b>Kosten</b>	Seminarkosten werden vom QLF (für QLF-Mitglieder) übernommen, Verpflegungskosten zahlt jeder Seminarteilnehmer selbst
<b>Termin</b>	<b>10.12.2018</b>
<b>Referent</b>	Dieter Bock (LBV-SH)
<b>Beschreibung</b>	Nachdem die Antragstellung der Ausnahmegenehmigung für Groß- und Schwerlastmaschinen zentralisiert in Kiel stattfindet, ist nun mehr als ein Jahr vergangen. Um Ihre Erfahrungen und Eindrücke kombiniert mit denen des LBV SH zu verknüpfen wird der Abteilungsleiter Dieter Bock nach Einführung der Thematik für Ihre individuellen Fragen zur Verfügung stehen.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen</li> <li>• Möglichkeiten der Sammelgenehmigung</li> <li>• Was ist vom Antragsteller zu beachten</li> <li>• Einführung in VEMAGS</li> <li>• §70; §29</li> <li>• Spezielle Voraussetzungen in der Landtechnik</li> <li>• Gebührenordnung</li> </ul>



## Optimierung der betriebswirtschaftlichen Betrachtung

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmer und Lohnunternehmerinnen mit Teilnahme am horizontalen Betriebsvergleich 2017
<b>Dauer</b>	2 Tage
<b>Kosten</b>	Siehe Einladung Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, anteilige Kostenübernahme durch QLF bei Mitgliedschaft
<b>Termin</b>	<b>13. + 14. Dezember 2018, Pellworm</b>
<b>Veranstalter/Referent</b>	Landwirtschaftskammer Schleswig Holstein, Anja Berner Kai Edlefsen, Geschäftsführer Bürgerwindpark Pellworm Werner Wulf, Schleswig-Holstein Netz AG
<b>Beschreibung</b>	Horizontaler Betriebsvergleich Schleswig-Holstein für das Wirtschaftsjahr 2017 mit Betriebsbesichtigung des Lohnunternehmens Janine Marcussen, begleitet mit einem Vortrag zum Energiekonzept Pellworm aus dem Arbeitskreis Energie Pellworm und der Schleswig-Holstein Netz AG sowie abschließende Besichtigung der Inselkäserei.
<b>Inhalte/Ziele</b>	Im Fokus stehen die Branchenentwicklung der teilnehmenden Betriebe über mehrere Jahre und der Kennzahlenvergleich, um Zusammenhänge zu erkennen und Rückschlüsse zu ziehen für den eigenen Betrieb auch im Hinblick auf eine weitere Betriebsentwicklung. Das Thema wird flankiert mit dem Einblick in einen dort typischen (Insellage) Lohnbetrieb.  Hinzu kommt Aktuelles zum Energiekonzept Pellworm und der Entwicklung des Konzeptes als möglicher Weg in die Zukunft.



## Service-Qualität im Lohnunternehmen

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmer und deren Mitarbeiter
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Seminarkosten werden vom QLF (für QLF-Mitglieder) übernommen, Verpflegungskosten trägt jeder Seminarteilnehmer selbst.
<b>Termin</b>	<b>16.01.2019, Grüner Kamp, Rendsburg</b>
<b>Referent</b>	Klaus Semmler
<b>Beschreibung</b>	Ein spezielles Tages-Seminar für Mitarbeiter von Lohnunternehmen, die aufgrund ihrer Tätigkeit im direkten Kundenkontakt sind.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftreten &amp; Verhalten von Mitarbeitern/Innen.</li> <li>• Maschine &amp; Mensch. Das „Tandem“ des LU.</li> <li>• Kommunikations- &amp; Telefonkultur.</li> <li>• Ohne Kunden ist alles besser &amp; einfacher.“</li> <li>• Teamarbeit als Dienstleistungs-Faktor.</li> </ul>
<b>Ziel</b>	Der Mitarbeiter erweitert sein individuelles Kundenbewusstsein, überprüft seine persönlichen Verhaltensweisen und erhöht sein Dienstleistungsverständnis.





## Mähdrusch Praxis IV

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmer und deren Mitarbeiter (Mähdruschfahrer)
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Seminarkosten werden vom QLF (für QLF-Mitglieder) übernommen, Verpflegungskosten trägt jeder Seminarteilnehmer selbst.
<b>Termin</b>	<b>17.01.2019, Grüner Kamp, Rendsburg</b>
<b>Referent</b>	Klaus Semmler
<b>Beschreibung</b>	Untersuchungen unabhängiger Institute haben ergeben, dass der durchschnittliche Fahrer das Leistungspotential eines Mähdruschers im Einsatz nur zu 70% nutzt. 30% des Leistungspotentials und damit der Investitionssumme, werden nicht genutzt. Die Ursachen dafür sind die unterschiedlichen Stroh- und Ernte-Bedingungen, das fehlende Fingerspitzengefühl, unbewusste Fahr(er)gewohnheiten und die Befürchtung, mit einer anderen Maschinen-Einstellung die Drusch-Qualität zu verschlechtern
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Veränderungen/Einstellungen am Mähdrusch.</li> <li>• Verbesserung von Druschqualität &amp; Leistung.</li> <li>• Potentiale in verschiedenen Fruchtarten &amp; Ernteverhältnissen.</li> <li>• Kunde &amp; Dienstleistungs-Qualität!</li> <li>• Qualifikations-Merkmale einer Mähdrusch-Fachkraft (Häckseln, Verteilung, Verluste, Strohschwaden, Kornbruch, Kunden-zufriedenheit etc.)</li> <li>• Mähdruschereinstellung bei Greening-Effekt (feuchtes grünes Stroh durch moderne Fungizide)</li> </ul>
<b>Ziel</b>	Der Fahrer lernt, „seinen Mähdrusch“ in allen Situationen selbständig fruchtartbezogen einzustellen und das Leistungspotential voll zu nutzen. Er wird sich bewusst, dass die Mähdruschleistung, die Druschqualität und die damit verbundene Kundenzufriedenheit von ihm abhängig ist.



# LOHNUNTERNEHMEN

## für die Nachfolge gestalten (Inselseminar)

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmer und deren Führungskräfte
<b>Dauer</b>	2 Tage
<b>Kosten</b>	Seminarkosten werden vom QLF (für QLF-Mitglieder) übernommen, Kosten für Übernachtungen (2) und Verpflegung trägt jeder Seminarteilnehmer selbst.
<b>Termin</b>	<b>07./08.02.19 (06.02.19 Anreisetag), Fehmarn</b>
<b>Referent</b>	Sigrun Römer
<b>Beschreibung</b>	<p>Dieses Seminar greift das Thema Zukunftssicherung für die Nachfolge auf. Um aber eine Nachfolge – wann auch immer – zu ermöglichen, muss der Lohnunternehmern hierfür eine attraktive Grundlage bieten. Die wirtschaftliche Ertragskraft ist eine Kennzahl, die u.a. aus der Struktur des Unternehmens und aus dem Umgang mit den ihnen angehörenden Menschen erwächst.</p> <p>In dem Inselseminar soll die Möglichkeit geschaffen werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Unternehmensstärken in überprüfbaren Unternehmenzielen konkret für Dritte zu fassen,</li> </ul> <p>Risikobereiche zu erkennen und Lösungen zu finden.          Typische Konflikte in Nachfolgeregelungen sollen aufgezeigt werden; Lösungsvorschläge, die auf die Situation der Teilnehmer passen, werden erarbeitet.          Der Workshop wird gemeinsam von Frau Rechtsanwältin Sigrun Römer mit ihrer fundierter Erfahrung aus ihrer Wirtschaftsrechtlichskanzlei und Herrn Dr. Wolfgang Gröning als Kommunikationstrainer im Stressmanagement und Gesundheits-/Arbeitsschutz gestaltet. Beide Moderatoren haben in vielen Unternehmercoachings erfolgreichen Lösungen den Weg bereitet.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Checkliste Nachfolge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geeignete Rechtsform – Vor- und Nachteile</li> <li>• Haftungsfragen</li> </ul> <p>Checkliste Nachfolge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was macht ein attraktives Unternehmen aus?</li> <li>• Leitbild des Lohnunternehmers: gute Außenwirkung und das innerbetriebliche Klima</li> <li>• Wie gehen Sie mit Schwachstellen Ihres Unterhemens um?</li> <li>• Welche Lösungsstrategien können hilfreich sein?</li> </ul> <p>Welche Alternativen gibt es zur Nachfolge?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzen rechtzeitig erkennen – das Mögliche (er)finden</li> </ul>



# LU Marketing-Tag

## Workshops und Vorträge von kreativen Köpfen

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmer und deren Mitarbeiter
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Seminarkosten werden vom QLF (für QLF-Mitglieder) übernommen, Verpflegungskosten trägt jeder Teilnehmer selbst.
<b>Termin</b>	<b>11.02.2019, Grüner Kamp, Rendsburg</b>
<b>Referenten</b>	Antje Reschka, Dennis Gnas - arebo Design GmbH
<b>Beschreibung</b>	Geballtes Wissen an einem Tag! Der Lohnunternehmer Marketing-Tag erstreckt sich über die gesamte Bandbreite des Online-Marketings. Es finden 20-minütige Vorträge und Workshops zu unten genannten Themen statt. Die Digitalisierung wird dabei aus allen Blickwinkeln betrachtet und mit Beispielen aus der Praxis untermauert. Zwischen den Workshops bleibt ausreichend Zeit, sich auszutauschen.
<b>Inhalte</b>	<p>Tanken Sie Wissen, Inspiration und Motivation - auch über das Online-Marketing hinaus. Die Vorträge und Workshops behandeln unter anderem Themen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was meine Website können muss - Einstieg</li> <li>• Bildrechte im Internet</li> <li>• SEO Küche - Zutaten um online gefunden zu werden</li> <li>• Website-Analyse (google-Analytics)</li> <li>• Impressum &amp; Datenschutzerklärung (DSGVO)</li> <li>• Social Media Kanäle (google My Business etc.)</li> <li>• Facebook-Einstieg</li> <li>• Facebook-Refresh - 10 Funktionen, die man kennen muss</li> </ul>



## Feldhäcksler Praxis

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmer und Häckslerfahrer, die bereits Häcksler-Erfahrung haben.
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Seminarkosten werden vom QLF (für QLF-Mitglieder) übernommen, Verpflegungskosten trägt jeder Seminarteilnehmer selbst.
<b>Termin</b>	<b>15.02.2019, Grüner Kamp, Rendsburg</b>
<b>Referent</b>	Klaus Semmler
<b>Beschreibung</b>	Der Häcksler-Fahrer bestimmt maßgeblich die Leistung und die Dienstleistungs-Qualität der gesamten Häcksler-Crew. Unterschiedliche Erntebedingungen, unbewusste Gewohnheiten des Fahrers, Qualifikation der Abfahrer und mit einer anderen Maschineneinstellung, die Häcksel-Qualität zu verschlechtern, führen oftmals zu leistungshemmender Häcksler-Einstellung und Abfahr-Logistik.
<b>Inhalte</b>	<p>Technische Veränderungen &amp; Einstellungen am Feldhäcksler im Mais, Gras GPS usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Häcksellängen und ihre Folgen in der Praxis. Lang oder kurz?</li> <li>• Qualitäten &amp; Anforderungen in der Tier- &amp; Biogas-Produktion.</li> <li>• Maissorten &amp; Ernteeignung.</li> <li>• Siloverdichtung. Theorie, Berechnungen &amp; Praxis.</li> <li>• Feldhäcksler-Crew. Motivation - Kommunikation.</li> <li>• Praxisteil erfolgt direkt im Mais-Silo.</li> <li>• Fahrzeuge. Leistung &amp; Entfernung</li> <li>• Siloverdichtung. Wunsch &amp; Wirklichkeit</li> <li>• Der Fahrer als Leistungsfaktor</li> <li>• Qualifikationsmerkmale eines guten Fahrers</li> <li>• Fahrer, Häcksler und Häcksler-Crew als Leistungseinheit</li> <li>• Der Kunde und die Dienstleistungsqualität</li> </ul>
<b>Ziel</b>	Der Fahrer erweitert sein Wissen über Häcksler-Einstellung und -Technik und lernt vom Hersteller angebotene Sonder-Ausrüstungen gezielter einzusetzen. Er wird sich bewusst, dass die Häcksler-Leistung, die Dienstleistungs-Qualität und die damit verbundene Kundenzufriedenheit von ihm abhängig ist



# GüKG, Maut, EG Kontrollgerät, Führerscheinklassen

## Unklarheiten beseitigen

<b>Zielgruppe</b>	Lohnunternehmer und deren Mitarbeiter
<b>Dauer</b>	1 Tag
<b>Kosten</b>	Seminarkosten werden vom QLF (für QLF-Mitglieder) übernommen, Verpflegungskosten trägt jeder Teilnehmer selbst.
<b>Termin</b>	<b>07.03.2019, Grüner Kamp, Rendsburg</b>
<b>Referentin</b>	Pirko Renftel
<b>Beschreibung</b>	<p>Das Thema GüKG hat im Bereich der Lohnunternehmer aktuell für reichlich Unsicherheit gesorgt! Was ist aktuell zu beachten und welche Ausnahmen gibt es?</p> <p>Dieses Seminar dient dazu, die derzeitig geltenden Bestimmungen von GüKG, Maut, EG Kontrollgerät und Führerscheinklassen zu verstehen und jeweils praktikable Lösungen für das eigene Lohnunternehmen abzuleiten.</p>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gewerblicher Güterverkehr und Ausnahmen</li> <li>• Land- und forstwirtschaftliche Transporte</li> <li>• Werkverkehr</li> <li>• Digitales Kontrollgerät und Fahrekarte</li> <li>• Lenk- Ruhe- und Arbeitszeiten</li> <li>• Maut</li> <li>• Führerscheinklassen</li> <li>• Diskussion (Fragestellungen) mit den Lohnunternehmern</li> </ul>



## Fachkundenachweis „Schonende Gewässerunterhaltung“

<b>Zielgruppe</b>	In der Gewässerunterhaltung tätige Lohnunternehmer
<b>Dauer</b>	2 Tage
<b>Kosten</b>	345,00 € (inkl. Verpflegung, Getränke und Schulungsmaterialien) ine Förderung (50%) über den QLF-SH möglich
<b>Termine</b>	<b>14.-15.05.2019, DEULA Rendsburg</b> <b>25.-26.06.2019, DEULA Rendsburg</b>
<b>Referent</b>	Dr. Mareike Stanisak
<b>Beschreibung</b>	Der Verein Wasser Forum Nord e.V. bietet mit seinem Fachkundenachweis „Schonende Gewässerunterhaltung“ eine intensive Weiterbildung an, die sich direkt an die Baggerfahrer und Geräteführer richtet, deren Einsatzgebiet am Gewässer liegt. Es sollte Ziel der „Schonenden Gewässerunterhaltung“ sein, die Intensität und Häufigkeit von Unterhaltungsmaßnahmen so anzupassen, dass die Vorgaben des Artenschutzes eingehalten werden, eine zielgerichtete Entwicklung der Fließgewässer ermöglicht wird und gleichzeitig die Abflusssicherung gewährleistet werden kann. Eine Grundvoraussetzung dafür ist das handwerkliche Können der Akteure am Gewässer.
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen der Gewässerunterhaltung</li> <li>• Schonende Gewässerunterhaltung</li> <li>• Hydraulik und Technik am Gewässer</li> <li>• Sicherheit am Gewässer</li> <li>• Fließgewässer als Lebensraum</li> <li>• Exkursion ans Gewässer - bitte an Gummistiefel denken!             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Planung und Einsatz von Bagger und Mähkorb.</li> <li>o Pflanzen und Tiere finden, erkennen, bestimmen...</li> </ul> </li> </ul>



